

224-42-13  
324

14

Osterreichisches Patentamt  
Patentschrift

Nr. 189079

Kl. 63 c<sub>3</sub>, 30

1957

224  
224  
224

BEST AVAILABLE COPY

Fig. 1

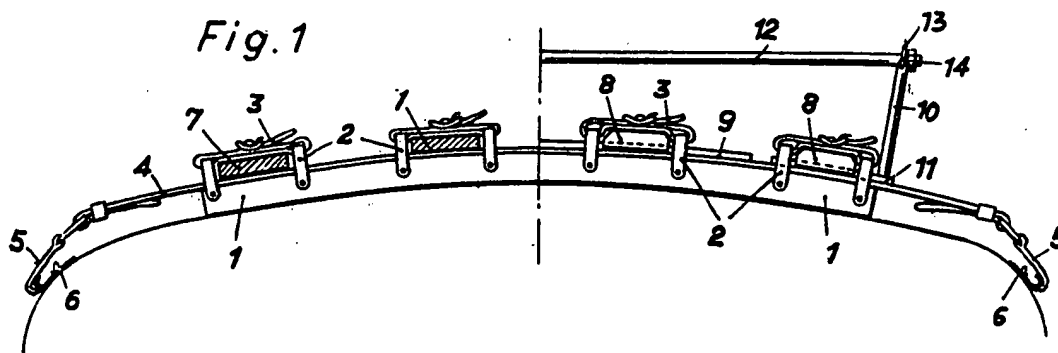


Fig. 2

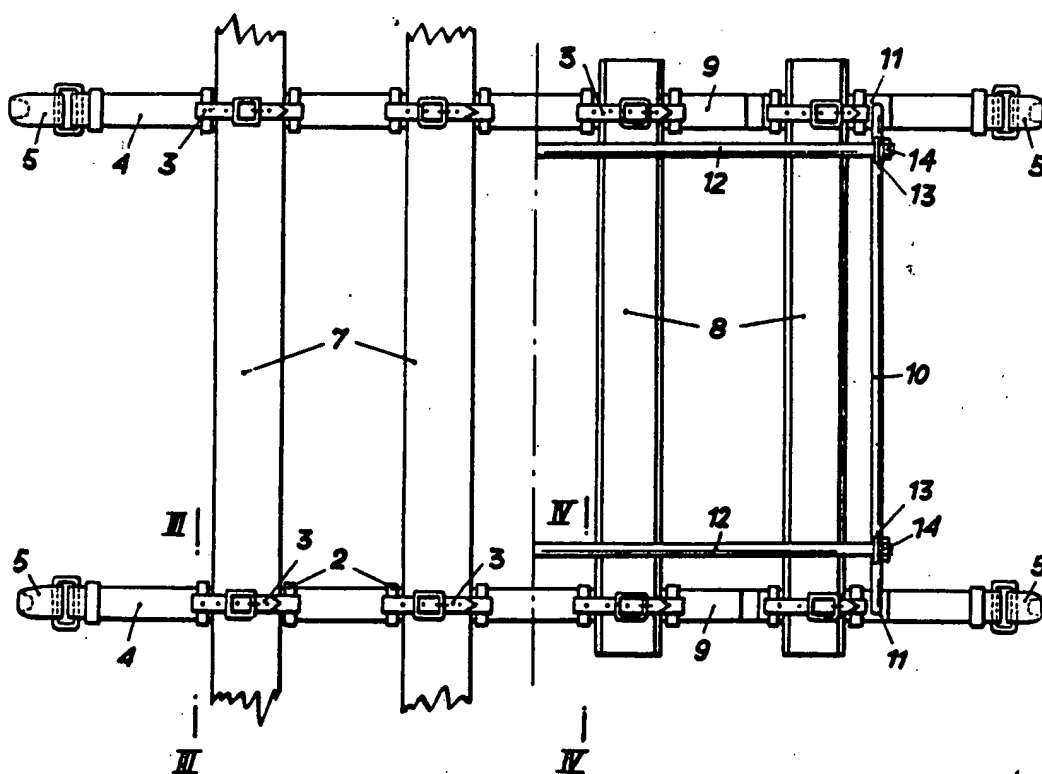


Fig. 3

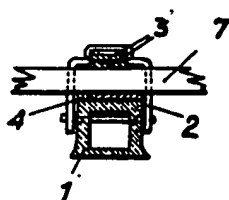
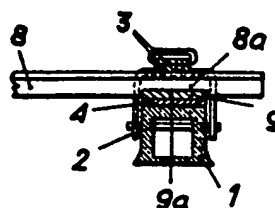


Fig. 4





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT  
PATENTSCHRIFT NR. 189079

Ausgegeben am 25. Feber 1957

Kl. 63 c, 30

A. U. R. HINTEREGGER IN WIEN

Kofferträger für Kraftfahrzeuge

Angemeldet am 6. Juli 1955. — Beginn der Patentdauer: 15. April 1956.

Die Erfindung bezieht sich auf einen Kofferträger für Kraftfahrzeuge, der aus einem an sich bekannten Skiträger mit wenigen Handgriffen in einen Kofferträger umwandelbar ist. Die üblichen Skiträger besitzen mindestens zwei auf dem Dach festspannbare, zweckmäßig durch Gummihohlprofile gebildete Tragleisten und an diesen paarweise angeordnete Bügellaschen für das Anhängen von Spannriemen (Schnallenriemen) zum Festspannen der Skier auf den Tragleisten. Zum Zwecke der Umwandlung in einen Kofferträger sind nun erfindungsgemäß Roststäbe vorgesehen, deren Breite ungefähr gleich der Skibreite ist und die gleichfalls mittels der Schnallenriemen an den Tragleisten festspannbar sind, wobei zwischen den Roststäben und den Tragleisten Unterlagsleisten eingeschoben sind, die einen richtigen Angriff der Schnallenriemen gewährleisten, wobei ferner die Roststäbe und die Unterlagsleisten zur gegenseitigen Verriegelung mit entsprechend tiefen Falzen ineinandergreifen.

In einer weiteren Ausführungsform sind als äußere Begrenzung der durch die Roststäbe gebildeten tragenden Fläche Randstege vorgesehen, die von Laschen getragen werden, die zwischen die äußersten Roststäbe und die Tragleisten einschierbar sind und daher gleichzeitig als Unterlagsleisten für diese Roststäbe dienen.

Es können auch zum besseren Halt des Gepäcks zwischen den Randstegen Verbindungsstäbe leicht lösbar angebracht sein, die zweckmäßig in an den Stangen angeschweißten Augen befestigt sind.

Weitere Einzelheiten der Erfindung sind aus den Zeichnungen zu entnehmen, die ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes darstellen. Dabei zeigen Fig. 1 den umwandelbaren Skiträger in einer Vorderansicht, Fig. 2 in einer Draufsicht, wobei der Teil links von der Mittellinie die Verwendung der Vorrichtung als Skiträger und der rechts der Mittellinie als Kofferträger zeigt, Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie III—III der Fig. 2 und Fig. 4 einen Schnitt nach der Linie IV—IV der Fig. 2.

In dem dargestellten Ausführungsbeispiel sind z. B. zwei durch Gummihohlprofile gebildete Tragleisten 1 vorgesehen, an denen paarweise Bügellaschen 2 befestigt sind. In diese Bügellaschen können Spannriemen 3 eingehängt werden. Zum Zwecke der Befestigung des umwandelbaren Ski-

trägers auf dem Fahrzeugdach liegen elastische Zugbänder 4 auf den Tragleisten 1 auf und sind an den Enden in bekannter Weise mit Haken 5 versehen, die an dem Fahrzeugdach bzw. der Regenleiste 6 des Fahrzeuges angreifen können. Bei der Verwendung als Skiträger werden die Skier 7 in die Bügellaschen 2 eingeschoben und mittels der Spannriemen 3 festgeschnallt (Fig. 1 und 2 linke Hälfte). Soll der Skiträger nun in einen Kofferträger umgewandelt werden, so ist dazu lediglich erforderlich, in die Bügellaschen 2 anstelle der Skier 7 Roststäbe 8 einzuschieben, die in ihrer Gesamtheit die tragende Fläche für die Gepäckstücke bilden. Diese Roststäbe 8 bestehen aus entsprechend langen Holzplattenstücken oder Leichtmetallschienen (Preßteilen). Um einen richtigen Angriff der Schnallenriemen zu gewährleisten, sind zwischen den Roststäben 8 und den Tragleisten 1 Unterlagsleisten 9 eingeschoben, die gleichfalls am einfachsten aus Holz oder Leichtmetall hergestellt sind. Um die Stabilität der Tragfläche zu erhöhen, insbesondere eine gegenseitige Verschiebung der tragenden Rost bildenden Teile zu verhindern, greifen die Roststäbe 8 und die Unterlagsleisten 9 mit entsprechend tiefen Falzen 8a bzw. 9a ineinander. Um einen besseren Halt der Gepäckstücke zu gewährleisten, dienen als äußere Begrenzung der tragenden Fläche Randstege 10, die von Laschen 11 getragen sind, welche letztere zwischen die äußersten Roststäbe 8 und die Tragleisten 1 eingeschoben werden. Die Laschen 11 dienen daher in diesem Falle gleichzeitig als Unterlagsleisten für die äußersten Roststäbe. Um einen noch besseren Halt der Gepäckstücke sicherzustellen, können die Randstege 10 an ihren Enden noch durch Querstäbe 12 miteinander verbunden sein, die mit ihren Enden durch z. B. an den Randstegen 10 angeschweißte Augen 13 hindurchgesteckt und in geeigneter Weise, z. B. mittels Muttern 14, befestigt sind.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Kofferträger für Kraftfahrzeuge, dadurch gekennzeichnet, daß bei einem an sich bekannten Skiträger, bestehend aus mindestens zwei auf dem Dach festspannbaren, zweckmäßig durch Gummihohlprofile gebildeten Tragleisten (1) und an diesen paarweise angeordneten Bügellaschen (2) für 95

BEST AVAILABLE COPY

das Einhängen von Spannriemen (3) (Schnallenriemen) zum Festspannen der Skier auf den Tragleisten, zum Zwecke der Umwandlung in einen Kofferträger Roststäbe (8) vorgesehen sind, deren Breite ungefähr gleich der Skibreite ist und die gleichfalls mittels der Schnallriemen (3) an den Tragleisten festspannbar sind, wobei zwischen den Roststäben (8) und den Tragleisten (1) Unterlagsleisten (9) eingeschoben sind, die einen richtigen Angriff der Schnallriemen gewährleisten, wobei ferner die Roststäbe (8) und die Unterlagsleisten (9) zur gegenseitigen Verriegelung mit entsprechend tiefen Falzen (8a, 9a) ineinandergreifen.

2. Kofferträger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als äußere Begrenzung der durch die Roststäbe gebildeten tragenden Fläche Randstege (10) vorgesehen sind, die von Laschen (11) getragen sind, die zwischen die äußersten Roststäbe (8) und die Tragleisten (1) einschieb-

bar sind und daher gleichzeitig als Unterlagsleisten für die Roststäbe dienen.

3. Kofferträger nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß zum besseren Halt des Gepäcks zwischen den Randstegen (10) Verbindungsstäbe (12) leicht lösbar angebracht sind, die zweckmäßig in an den Stangen angeschweißten Augen (13) befestigt sind.

4. Kofferträger nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß durchgehende elastische Zugbänder (4) auf den Tragleisten (1) aufliegen und an den Enden in an sich bekannter Weise mit Haken (5) zur lösbaren Anbringung an dem Fahrzeugdach bzw. an der Regenleiste (6) desselben versehen sind.

5. Kofferträger nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Roststäbe (8) durch entsprechend lange Holzplattenstücke oder Leichtmetallschienen (Preßteile) gebildet sind.

BEST AVAILABLE COPY